



Der SmartDecoder XP F ist ziemlich frisch im PIKO-Programm und ein vollwertiger Multiprotokolldecoder mit DCC, RailComPlus, Motorola und mfx. Die acht verstärkten und zusätzlich zwei logische Funktionsausgänge können auf alle Funktionen bis F68 gemappt werden.

breite Gleichstrom-Bremsstrecke als auch das im DCC-Bereich übliche ABC-Verfahren unterstützt. In Zusammenhang mit Letzterem bietet der Decoder auch die Möglichkeit einer Langsamfahrtstrecke und einer Pendelautomatik. Etwas weniger verbreitet ist heutzutage das DCC-Bremssignal, bei dem das Anhalten über eine Broadcast-Adresse kommandiert wird. Auch dieses Verfahren wird von PIKO-Decodern beherrscht. Neben dem Abbremsen mit den eingestellten Bremsverzögerungen können auch Bremswege in Zentimeterangaben konfiguriert werden.

SUSI

Das Serial User Standard Interface wurde ursprünglich vom Gartenbahnspezialisten Dietz für die Anbindung von Sound-Bausteinen erfunden. Unter der Beteiligung von Dietz wird SUSI heutzutage als Rail-Community-Norm RCN-600 von der Rail-Community gepflegt und weiterentwickelt. Innerhalb des Normungsverbands ist PIKO bei SUSI eine der treibenden Kräfte und war auch massgeblich an der Erweiterung der Schnittstelle um eine Bidirektionalität beteiligt. Neben der decoderinternen Anbindung des Soundteils setzt PIKO SUSI überall dort ein, wo zusätzliche Dinge nötig sind, die sich nicht direkt mit dem Decoder realisieren lassen. In kleineren Baugrößen wie N und TT sind gelegentlich SUSI-Bausteine auf der Lokplatine, mit denen vor allem Lichtfunktionen ausgeführt werden. Auch in der Baugröße H0 kommt SUSI für Funktionserweiterungen zum Einsatz und

ist in einigen anspruchsvollen Modellen auf der Lokplatine zu finden. Einige Triebzüge nutzen SUSI für die Anbindung von Lichtbausteinen und zur Kommunikation mit den Zugbuscontrollern für den PIKO-Trainbus.

Sound

Bei der Soundfunktion bietet PIKO eine 12-Bit-Auflösung mit einer Samplingrate von 22,05 kHz. Das ist zwar nominell weniger als bei den Sounddecodern anderer Hersteller, aber für ein perfektes Klanglebnis sind Grösse und Qualität des Lautsprechers und vor allem das Soundprojekt wichtiger als die technische Qualität. PIKO kann besonders mit einer breiten Palette an Soundprojekten punkten. Dabei werden auch Lokfunktionen in die Soundabläufe integriert. So hört man zum Beispiel zunächst das Türengeklapper, wenn der Triebfahrzeugführer beim Anlassen einer Diesellok erst in den Maschinenraum muss. Beim Anlassvorgang flackern dann vorbildgerecht die eingeschalteten Lampen der Lok, weil es beim Vorbild zu einem Spannungseinbruch kommt. XP-Sounddecoder von PIKO bieten acht unabhängige Kanäle mit einer Spieldauer von bis zu 495 Sekunden. Bis zu 32 Sounds lassen sich auf alle Funktionstasten bis F68 mappen. Der H0-Decoder mit PluX22-Schnittstelle und der Artikelnummer 56505 bringt eine Endstufe mit 2,5 Watt mit, an die Lautsprecher mit 4-16 Ohm angeschlossen werden können.

Adaptive Motorregelung

XP- und XP-S-Decoder bieten eine adaptive Motorregelung, mit der Gleichstrom- und Glockenankermotoren angesteuert werden können. Mit speziellen Regelungseigenschaf-

ten lassen sich auch schwierige und vor allem ältere Motoren ansteuern. Decoder für die Baugröße H0 können dabei bis zu 1,2 Ampere Strom liefern. Wie allgemein üblich, ist eine Lastregelung vorhanden. Geschwindigkeitskennlinien können entsprechend DCC-Norm wahlweise als kurze oder erweiterte Fahrstufenkennlinien konfiguriert werden. Bei Bedarf lassen sich Anfahr- und Bremsverzögerungen auch über Funktionstasten schalten. Im Zusammenspiel mit Sound ergeben sich lastabhängige Soundänderungen, zum Beispiel wenn das Triebfahrzeug bergauf fährt oder bremst.

Konfiguration und Soundprojekte

Alle Einstellungen lassen sich über CV-Programmierung vornehmen. Dies kann wahlweise auf dem Programmiergleis oder per RailCom erfolgen. PIKO unterstützt auch das XPOM-Verfahren, bei dem vier Konfigurationsvariablen gleichzeitig per RailCom gelesen werden können. Für Besitzer älterer Märklin-Digitalgeräte ist ein spezieller Modus vorhanden, der zwar nicht das Auslesen, aber immerhin das Einstellen von CV-Konfigurationen erlaubt.

Sehr einfach lassen sich Decoder von PIKO mit dem SmartProgrammer und der zugehörigen App einstellen. Diese ist wahlweise für Windows-, Android- sowie iPad und iPhone bei PIKO auf der Homepage kostenlos erhältlich. Für Trockenübungen sollte man innerhalb der App dann zunächst eines der PIKO-Soundprojekte laden, an denen man alle möglichen Einstellungen ausprobieren kann. So sieht man hier zum Beispiel, wie einfach es ist, Funktionstasten zu tauschen, was eine der häufigsten Anwendungen für viele Modellbahner ist. Auch ein paar PIKO-Spezialitäten



Für Wartungs- und Einstellarbeiten sind der SmartProgrammer und der angesteckte Smart-Tester von PIKO eine perfekte Kombination. Letzterer bietet alle benötigten Schnittstellen.